

2 | 24 Infoblatt Bulletin d'information

Schweizerische Organisation für Geoinformation
Organisation Suisse pour l'Information Géographique
Organizzazione Svizzera per l'Informazione Geografica
Swiss Organisation for Geographic Information

Editorial	2
Neuer SOGI Geschäftsleiter	3
Neue Leiterin NKGeoBIM	3
Impressionen 30 Jahre SOGI: Jubiläumsveranstaltung und GV	4
SOGI Feierabend Forum Gruppe Werke: 3D-Technology Insights	7
GEOSummit 2024: Besser entscheiden mit Geodaten?!	8
GEOSummit 2024: SOGI-Thementracks	12
GEOSummit Webinar	16
Informationen zur Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz neu auf der neutralen Webseite geoinformation.ch	17
Les informations sur la mise en œuvre de la stratégie suisse pour la géoinformation désormais sur le site neutre geoinformation.ch	17
EUROGI	18
Neues GEOWebforum www.geowebforum.ch	20
FHNW Geomatik	23
Impressum	24

Editorial

Mit diesem SOGI-Infoblatt verabschiede ich mich als Fachsekretär der SOGI. Das nächste Infoblatt wird dann von meinem Nachfolger Andreas Häsler erstellt.

Vor 22 Jahren durfte ich erstmals ein SOGI-Infoblatt verfassen und damit den damaligen SOGI-Präsidenten Sigi Heggli entlasten. Sigi Heggli brachte das Infoblatt aus der Fusion von GISWISS mit der SOGI mit ([SOGI-Infoblätter infoblatt_1_2002.pdf](#)). Das Infoblatt etablierte sich mit jährlich vier Ausgaben als Kommunikationsmittel der SOGI mit ihren Mitgliedern. Dazu kamen das GEOWebforum, die SOGI-Infomails, Tweets und LinkedIn-Beiträge.



In den 22 Jahren durfte ich mit zahlreichen SOGI-Präsident*innen sowie Vorstands- und Fachgruppenmitgliedern zusammenarbeiten. Präsidenten waren Sigi Heggli 2002-2004, Ruedi Schneeberger 2004-2008, Erich Gubler 2008-2012, Christoph Käser 2012-2020, Gerhard Schrotter seit 2020, Co-Präsidium mit Zilmil Bordoloi und Gerhard Schrotter seit 2023. Mit den beiden ersten SOGI-Präsidenten Walter Bregenzer 1994-1998 und Alessandro Carosio 1998-2002 arbeitete ich bereits in den ersten GIS/SIT-Kongressen der SOGI.

In den 22 Jahren hat sich die SOGI laufend weiterentwickelt und die Entwicklungen der Geobranche mitgeprägt. Ging es bei der Gründung der SOGI um die Vernetzung der Verbände und die Förderung der damals neuen Technologie der Geoinformationssysteme, kamen rasch die fachlichen Netzwerke im Rahmen der SOGI-Fachgruppen und die Zusammenarbeit beim Aufbau der Nationalen Geodateninfrastruktur dazu. Ein zentrales Thema war die Weiterbildung und Vernetzung im Rahmen der GIS/SIT bzw. GEOSummit und der SOGI-Feierabend-Foren. Auch diese Formate haben sich über die Jahrzehnte gewandelt. Waren früher sowohl Messen und mehrtägige Kongresse als auch kurze Feierabendanlässe erfolgreich, sind heute vor allem Webinare, Kurzanlässe und Eintageskongresse gefragt.

Die SOGI hat mit mehreren Weiterentwicklungen auf diese Herausforderungen reagiert. Der GEOSummit ist in einer eigenständigen Organisation organisiert und bietet neue Formate an, die Fachthemen werden in agilen Gruppen bearbeitet, in denen Interessierte ohne langfristige Verpflichtungen mitarbeiten können.

Ich wünsche der SOGI und allen Interessierten eine erfolgreiche GI-Zukunft.

Thomas Glatthard, SOGI Fachsekretär 2002-2024



Neuer SOGI Geschäftsleiter



Der SOGI Vorstand hat Andreas Häsler zum neuen SOGI Geschäftsleiter gewählt.

Andreas Häsler hat langjährige Erfahrung in der GI-Branche und war während mehreren Jahren Leiter der SOGI Fachgruppe Werke.

Er tritt die Stelle per 1. August an und ist unter info@sogi.ch erreichbar.



Neue Leiterin NKGeoBIM

Christian Kaul hat sich seit 2021 als Präsident der Nationalen Koordination (NK) GeoBIM für die Schnittstellen zwischen der Geoinformation und dem digitalen Bauen eingesetzt.

Regula Vedruccio übernimmt ab Juni 2024 das Präsidium der Nationalen Koordination GeoBIM. Wir danken Christian Kaul für seinen Einsatz und sein Engagement.

Regula Vedruccio beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema GeoBIM und hat bereits in diversen Projekten und Kommissionen die Schnittstellen zwischen dem digitalen Planen, Bauen und Betreiben und der Geoinformation behandelt. Sie versteht sowohl die Anforderungen der Bauprozesse als auch die der Geoinformatik und den dazwischen liegenden Schnittstellen. Die Praxistauglichkeit von angestrebten Lösungsansätzen steht bei ihr stets im Fokus.

Die Startsitzen der Expertengruppe NK GeoBIM fand Ende Mai 2024 statt. Die Zusammensetzung der Expertengruppe ist so konzipiert, dass die relevanten Interessengruppen der Schweiz durch eine Person in der Expertengruppe vertreten sind. Die Vertretung «Standardisierung Bauwesen» ist aktuell vakant.

In der Startsitzen ging es in erster Linie darum ein gemeinsames Verständnis zum Thema GeoBIM und des Tätigkeitsfeldes der NK GeoBIM zu schaffen. Unter GeoBIM wird das Zusammenspiel und die Schnittstelle von digitalem Planen, Bauen und Betreiben mit der Geoinformation verstanden. Die NK GeoBIM nimmt eine koordinative und übergeordnete Sichtweise ein und erkennt Doppelspurigkeiten und Lücken in den schweizweiten Aktivitäten. Die Informationen sollen für alle Interessierten zugänglich sein. Dabei ist die Mitwirkung aller Akteure der GeoBIM Branche zentral. Die Akteure sind sehr zahlreich und divers, was eine Herausforderung ist.

Die Expertengruppe nimmt in einem ersten Schritt eine Vorbildfunktion ein und trägt online alle GeoBIM Aktivitäten zusammen, die in ihren Organisationen laufen. Die Aktivitäten sind auf der Homepage zu finden: www.nkgeobim.ch.



Impressionen 30 Jahre SOGI: Jubiläumsveranstaltung und GV

14. März 2024, FHNW Muttenz

30 Jahre 

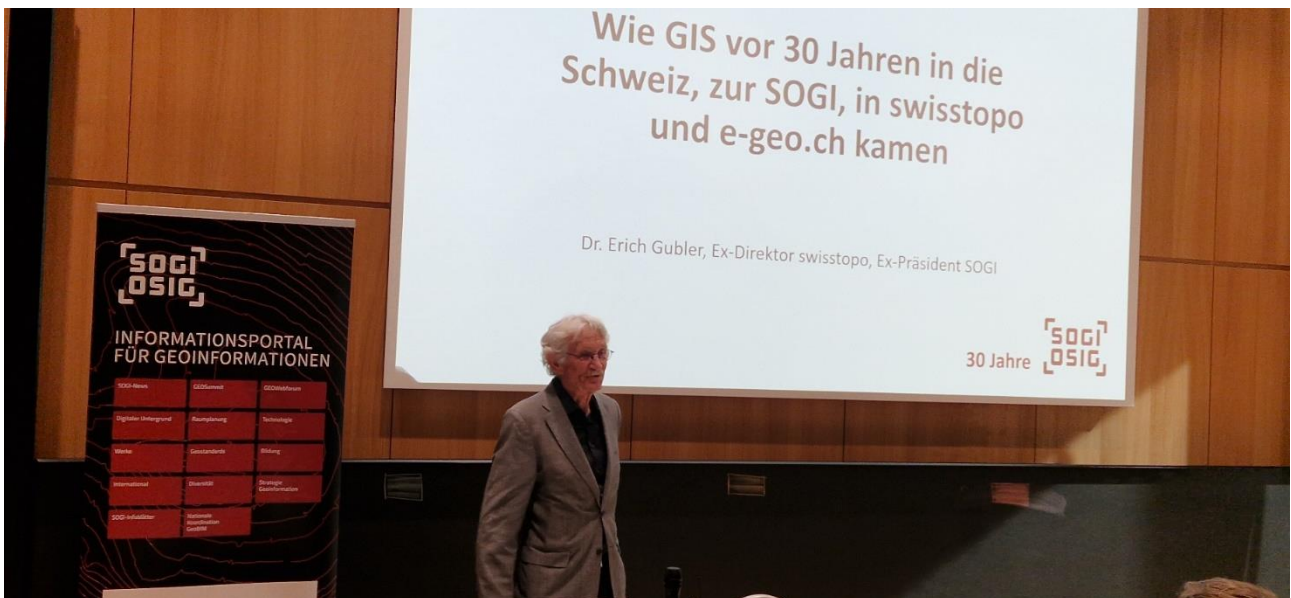




KI – Förderung oder Überforderung?

Prof. Dr. Denis Jordan, FHNW, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Institut Geomatik
 Prof. Dr. Marcel Steiner-Curtis, FHNW, Hochschule für Technik

Die Verunsicherung, die durch ChatGPT hervorgerufen wurde, ist gross und wird durch die hohe Medienpräsenz rund um das Thema künstliche Intelligenz (KI) zusätzlich geschürt. Selbst visionär ausgerichtete Hochschulen liessen sich von dieser Art Innovation überraschen. Es steht im Raum, dass KI ein ernst zu nehmendes Risiko für weitreichende gesellschaftliche Veränderungen birgt. Was ist KI überhaupt und wie intelligent ist sie wirklich? Kann KI an Hochschulen sinnvoll in Lehre und Forschung integriert und beispielsweise für Herausforderungen im Bereich der Geo-Information eingesetzt werden?



30 Jahre SOGI: Rückblick

Wie GIS in die Schweiz kam, zu swisstopo, e-geo, SOGI

Dr. Erich Gubler, Ex-Direktor swisstopo und Ex-Präsident SOGI



30 Jahre SOGI: Ausblick

Zilmil Bordoloi und Geri Schrotter, Co-Präsidium SOGI



SOGI Feierabend Forum Gruppe Werke: 3D-Technology Insights

Am 13. März 2024 fand bei der AEW Energie AG in Aarau ein SOGI Feierabend Forum statt. Im Fokus stand der Erfahrungsaustausch unter Werken.

Marcel Altherr von den Werken am Zürichsee hat gezeigt, wie die Videobefahrung der Gemeindestrassen zur Überprüfung der Katasterdaten, zur Beweissicherung oder zur Inventarisierung von Kandelabern verwendet werden.

Roman Zbinden und Angela Reimann von der IBB Energie AG haben gezeigt, wie sie die digitalisierte Strasse für die Projektierung oder die Erfassung vom Strassenzustand einsetzen.

Claudine Gassmann von den ewz hat diverse Anwendungsfälle mit Hololens gezeigt. Gute Erfahrungen hat sie bei der Visualisierung von Anlagen zu Schulungszwecken oder von Hochbauten zur Planung und Bewilligung. Hingegen ist die Projektion von Werkleitungen auf die Strasse noch nicht praxistauglich.

Alle Referierende vermittelten den rund 25 Zuhörenden ihre Erfahrung mit digitalen Strassen- oder 3D-Modellen an zahlreichen Praxisbeispielen aus ihrem Anwendungsgebiet bei den Werken. In den Diskussionen wurde ersichtlich, wo diese Technologien sinnvoll eingesetzt werden können und wo allenfalls noch Entwicklungspotential liegt. Der ehrliche und offene Austausch wurde mit einem reichhaltigen Apéro abgerundet. Bei dieser Gelegenheit wurde bis spät am Abend der Kontakt unter den interessierten Teilnehmern gepflegt. Vielen Dank an die Firmen iNovitas und afca für das Sponsoring des Apéros.



Martin Stahl, Vorstand SOGI



GEOSummit 2024: Besser entscheiden mit Geodaten?!

Der GEOSummit 2024 war bereits Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht. Am 15. Mai 2024 hat sich gezeigt, dass sich eine frühe Anmeldung gelohnt hat, denn die Besucherinnen und Besucher haben den Kongress und die Messe in der Schlussumfrage als sehr gut beurteilt. Insbesondere die Keynote mit dem ehemaligen Forschungsdirektor der NASA Thomas Zurbuchen hat die Teilnehmenden inspiriert. Im Rahmen der Vorträge, in der Ausstellung und beim Networking konnten zahlreiche Fragen geklärt werden. Damit gilt: „Besser entscheiden mit Geodaten!“



Wir leben in einer Zeit mit komplexen globalen Herausforderungen. Dies erfordert eine koordinierte und datenbasierte Herangehensweise. Die Verwendung von Geodaten zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen, um räumliche Zusammenhänge und Muster zu erkennen. Von Unternehmen bis zu Regierungsbehörden und gemeinnützigen Organisationen setzen immer mehr Akteure auf Geodaten, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Dies umfasst die Optimierung öffentlicher Infrastrukturen, die Bewertung von Umweltauswirkungen sowie die Planung von Notfallmassnahmen.

Keynote Speaker Thomas Zurbuchen hat anhand konkreter Beispiele aufgezeigt, wie wichtig Erdwissenschaften sind und dass von seinem 8-Milliarden-Budget bei der NASA rund drei Milliarden für die Erdbeobachtung verwendet wurden. Seiner Ansicht nach können nur mit ausreichend Daten die grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft gelöst werden. So werden zum Beispiel für das Training und die Validierung der Klimamodelle zwingend aktuelle und präzise Messdaten benötigt. In der Podiumsdiskussion mit Pol Budmiger, dem Leiter der GEOSummit-Programmkommission, hat er neben beeindruckenden Weltraum-Missionen in seiner inspirierenden Art über Innovation, Talentförderung und Unternehmertum gesprochen. Um etwas bewegen zu können, sind neben Ideen auch Mut, Durchhaltevermögen und Hartnäckigkeit sowie zum Teil auch Glück erforderlich. Letzteres kann durch harte Arbeit zum Teil auch

erzungen werden. Thomas Zurbuchen hat sich zum Ziel gesetzt, auch in der Schweiz noch viel zu bewegen. Er ist eine Inspiration für uns alle in der Geo-Branche und auch ein toller Botschafter für die Relevanz von Geoinformation.



Der GEOSummit 2024 bot mit insgesamt zwölf Vortragsblöcken eine umfassende Betrachtung der vielfältigen Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Integration von Geodaten in Entscheidungsfindungsprozesse. Dabei wurden auch die aktuellen Entwicklungen in der Geodatenverarbeitung und -analyse diskutiert, einschliesslich der Rolle von neuesten Technologien im Bereich von Satellitendaten, Echtzeitdaten und künstlicher Intelligenz. Viele GIS-Trends (<http://gistrends.ch>) wurden an konkreten Beispielen erläutert.

Diese Innovationen ermöglichen eine umfassendere und zeitnahe Analyse von Geodaten, was die Grundlage für effektive Entscheidungen bildet. Gerade die künstliche Intelligenz und auch die Verarbeitung von den rasch wachsenden Mengen an Geodaten stellen unsere Branche vor

Herausforderungen. Nur wenn wir uns frühzeitig damit beschäftigen, uns in diesen Themen weiterbilden und den Mut haben, neue Sachen auszuprobieren, können wir Mehrwerte schaffen. Wenn wir uns vor diesen Veränderungen verschliessen oder diese verzögern, besteht das Risiko, dass wir den Anschluss verlieren. Gemäss Thomas Zurbuchen hat die Schweiz die besseren Gesamtvoraussetzungen als die USA, doch sind wir zu wenig schnell. Gemäss Zurbuchen braucht es eine Bündelung der Kräfte der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft sowie die Nutzung des Wissens der neuen Nachwuchskräfte, denn die Schweiz hat das beste Bildungssystem der Welt. Diese Talente dürfen nicht an andere Branchen oder ins Ausland verloren gehen.

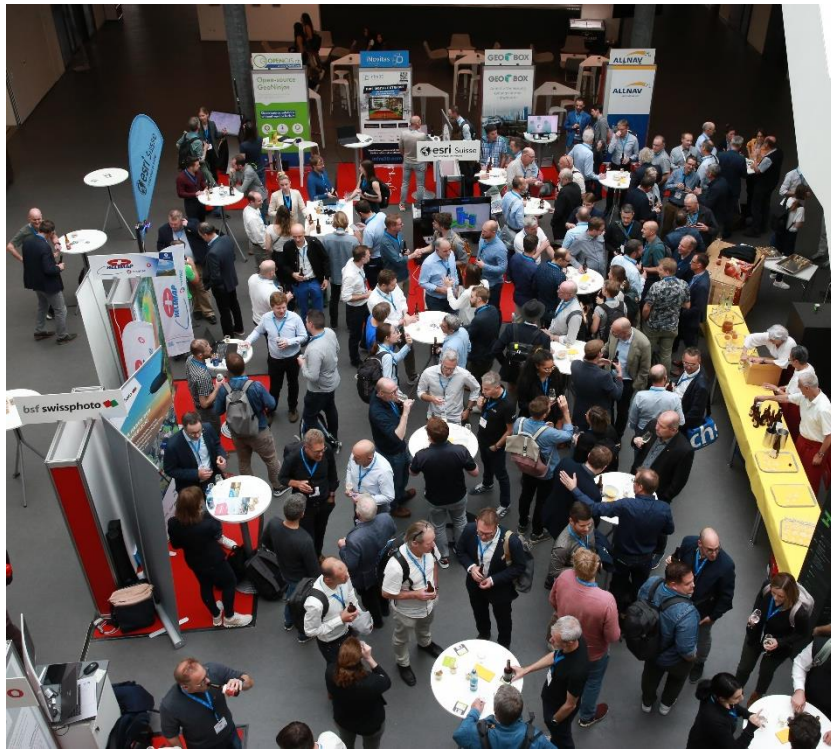
Trotz der vielen Vorteile von Geodaten sind auch Herausforderungen zu bewältigen, darunter Datenschutzfragen und ethische Überlegungen. Eine ausgewogene und verantwortungsvolle Nutzung von Geodaten in Entscheidungsprozessen ist von entscheidender Bedeutung. Es gab auch Vorträge und Inputs zu Diversity, Nachwuchsförderung und andere zukunftsrelevante Aspekte rund um die Menschen in der Geo-Branche. Die Teilnehmenden haben sich am GEOSummit inspirieren lassen und wünschen sich an den zukünftigen Webinaren und für einen GEOSummit 2026 mehr Informationen und Austausch zu zahlreichen Themen (vgl. Grafik).



In der Abschlussveranstaltung hat Pol Budmiger die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer dazu aufgefordert, sich in den Fachverbänden, in Bildungs- und Weiterbildungsinstitutionen sowie für den GEOSummit als Schaufenster und Kommunikationsplattform der Geo-Branche zu engagieren. Die Organisation des GEOSummit ist schlank und vor allem auf die Erzielung von Wirkung ausgerichtet. Wer mitgestalten will, kann viel bewegen! Wer die Geo-Branche gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen voranbringen will, kann sich unter info@geosummit.ch melden.

Die über 300 Besucherinnen und Besucher haben das Networking in der Ausstellungszone genossen und das Abschlussbier hat für viele mehr als die zwei geplanten Stunden gedauert. Wir hoffen, dass aus den Gesprächen viele Ideen entstanden sind, die mit etwas Mut zu echten Innovationen für die Geo-Branche führen werden. In Zukunft können wir dann mit voller Überzeugung sagen: „Besser entscheiden mit Geodaten!“

Programmkommission und Geschäftsstelle GEOSummit



GEO+Summit



Erfolgreiche Teams: Zukunftsgestaltung dank Diversität

Seit der Gründung der agilen SOGI-Gruppe «Diversität in der Geoinformationsbranche» im August 2023 waren wir kontinuierlich im Austausch über die Förderung von Diversität innerhalb der Branche. Unser erstes Ziel war es, auf dem GEOSummit 2024 einen bedeutenden Beitrag leisten zu können und einen eigenen Themenblock zu gestalten. Diesen ersten Meilenstein haben wir nun erfolgreich erreicht. Dank des GEOSummits konnten wir das Interesse für unser Anliegen wecken und einen breiten Kreis für das Thema gewinnen.

Was haben wir am GEOSummit gezeigt:

Die Geoinformationsbranche ist zunehmend vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die Integration von Diversität in Arbeitsgruppen können Arbeitgeber nicht nur dem Personalengpass entgegenwirken, sondern auch innovative Lösungsansätze fördern. Arbeitgeber und Führungsverantwortliche werden sensibilisiert, wie sie mit gezielter Förderung der Vielfalt erfolgreiche, zukunftsweisende Teams aufbauen können. Bereits in der Keynote von Thomas Zurbuchen und Pol Budmiger wurden die Themen Nachwuchsförderung, das Zusammenstellen erfolgreicher Teams und die Relevanz von Daten hervorgehoben. Dies bildete den idealen Einstieg in unseren Themenblock.

Unser Themenblock «Erfolgreiche Teams: Zukunftsgestaltung dank Diversität» wurde in drei Teile gegliedert, um verschiedene Aspekte von Diversität und Inklusion und deren Bedeutung für die Zukunft der Geoinformationsbranche zu beleuchten.

In den Vorträgen «Diversität & Inklusion: Wie Organisationen mit Diversität künftig umgehen werden» (Anja Wullschleger, MeWell Community) und «Effektive und attraktive Teams dank Rollen-Diversität» (Christian Sailer, D-BAUG ETH Zürich) wurde die Bedeutung diverser Teams und einer inklusiven Umgebung erläutert. Insgesamt wurde verdeutlicht, dass Diversität und Inklusion sowohl ethisch wünschenswert als auch vorteilhaft für den Erfolg von Teams sind. Als theoretische Grundlage für diverse Teams wurden die neun Teamrollen nach Belbin erläutert.

«Erfolgreiche Beispiele - Was trage ich als Arbeitnehmerin zu einem diversen Team bei?» (Zornitsa Logk, NIS AG) und «Wie profitieren wir als Arbeitgeber?» (Christof Rupper, Wälli AG Ingenieure): In diesem Teil wurden Praxisbeispiele aus verschiedenen Sichtweisen präsentiert. Die Inputs gaben den Anstoss zu einer anschliessenden Diskussion im Publikum, wie durch Diversität und Inklusion Mehrwerte erzielt wurden. Ausserdem sollten Erfahrungen geteilt werden, wann diverse Teams erfolgreich waren und wann nicht, sowie die Schlüsselmerkmale für erfolgreiche diverse Teams.

«Fachkräfte-Akquise: Dialog über die Berufsbildung und die Stellensuche nach dem Studium» (Vanessa Stalder und Patrick Würsten, Stadt Luzern) und «Das gute Stelleninserat» (Philippe Lebert, Personalberatung Geoinformatik und IT): Im letzten Teil des Themenblocks wurde über die Bedeutung der Berufsbildung und die Stellensuche nach dem Studium gesprochen. Zusätzlich wurde die Wichtigkeit eines gezielten Stelleninserats und der Frage, wen man damit ansprechen möchte, betont.

Die Moderation übernahm Christine Früh, die durch den Themenblock führte und die Diskussionen leitete.



Fazit / lessons learned unserer Gruppe:

1. Vielfalt hilft den Fachkräftemangel auszugleichen.
2. Gemischte Teams bringen bessere Lösungen und innovativere Produkte.

→ Öffnet Türen und nutzt die Chancen.

Wie geht es nun weiter:

Nach dem GEOSummit ist unsere Arbeit jedoch nicht abgeschlossen. Wir werden weiterhin an unseren Zielen und Fragestellungen arbeiten und uns auf neue Anforderungen einstellen. Unsere agile Gruppe bleibt offen für weitere interessierte Personen, und wir freuen uns über Anregungen und Wünsche.

Mit unseren vielfältigen Hintergründen und Ideen können wir einen Beitrag innerhalb der Geoinformationsbranche und zur nächsten Generation leisten.

GIS-Trend-Radar der SOGI-Gruppe Technologie

Am GEOSummit 2024 hat die SOGI-Gruppe Technologie im Rahmen des Vortragsblock «Tectrends in der Geo-IT» den GIS-Trend-Radar präsentiert.

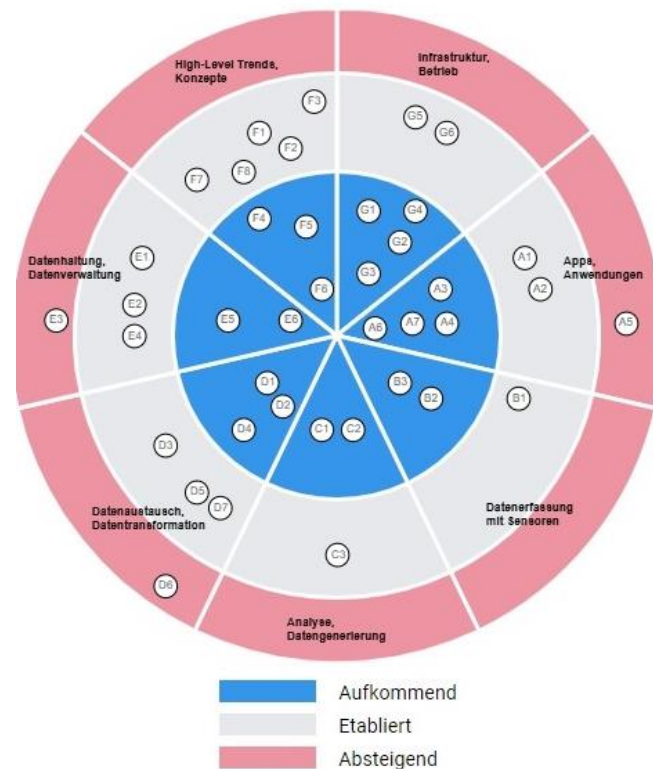
Der GIS-Trend Radar beleuchtet die Frage «Was sind die grossen Trends in der Geo-IT und welche Themen dürfen auf keinen Fall verpasst werden?». Die SOGI-Gruppe «Technologie» versucht diese Frage mit Fokus GIS zu beantworten und auf einfache, übersichtliche Weise darzustellen. Der GIS-Trend-Radar hat keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit, sondern repräsentiert den Wissens- und Kenntnisstand der SOGI-Gruppe «Technologie». Rückmeldungen jeglicher Art sind willkommen.

Drei grosse Trends wurden mit externen Referaten vertieft:

- Künstliche Intelligenz (Reik Leiterer)
- GIS als SaaS (Michael Kistler)
- Cloud-optimized file formats (Elisabeth Leu)

Danke den Präsentatoren der Gruppe (Christof Leuenberger und Michael Merki), Markus Schenardi für die Moderation und allen Gruppenmitgliedern für die Erarbeitung.

Der Radar ist online verfügbar: <https://gistrends.ch>.



Lebensraum im Wandel: Geodaten im Einsatz für Energieversorgung und Raumplanung

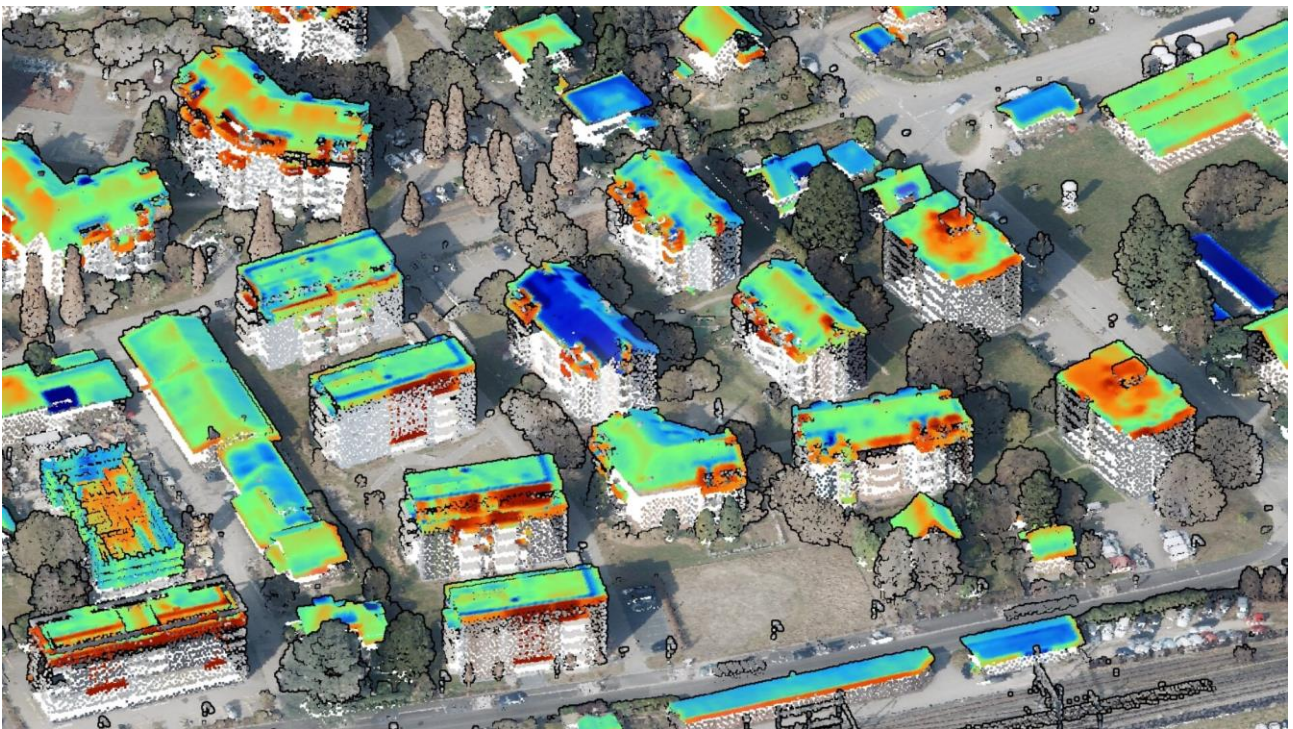
57 Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sich für den Vortragsblock eingeschrieben. Tatsächlich waren es noch mehr und einzelne mussten im Saal stehen. Moderiert wurde der Block durch Martin Stahl, Co-Leiter der SOGI-Gruppe Werke.

Susanne Bleisch von der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat den Thermoplaner3D vorgestellt, den sie zusammen mit bsf swissphoto entwickelt hat. Die thermografischen 3D-Ansichten der Gebäude sind auch für Laien einfach zu interpretieren und zeigen, bei welchen Gebäuden mehr Wärme entweicht als bei anderen. Sie hat an verschiedenen Beispielen aufgezeigt, welche Überlegungen und Algorithmen dahinterstecken, um die eindrücklichen Bilder zu erstellen. So spielt das Material der Dächer eine Rolle bei der thermischen Abstrahlung. Das Produkt Thermoplaner3D wurde an mehreren Gemeinden bereits getestet. Mögliche Nutzer sind dann auch primär Gemeinden, die dieses Instrument ihren Hausbesitzer anbieten möchten.

Yves Maurer Weisbrod vom Bundesamt für Raumentwicklung hat vor dem Hintergrund der nationalen Abstimmung über die zukünftige Stromversorgung Methoden und Herausforderungen in der Raumplanung für Windkraft- und PV-Anlagen gezeigt. Eindrücklich sind die vielen Kriterien und Interessenabwägungen die nötig sind, um geeignete Standorte zu finden. Dabei ist das ARE

auf einer hohen Flugebene unterwegs, die von den Kantonen und Gemeinden weiter abgesenkt werden kann. Ein Beispiel einer Interpellation aus dem Nationalrat zeigt, dass die Geodatenanalyse auch in der Politik bekannt ist und geschätzt wird.

Martin Jutzeler von Energie Wasser Bern hat den Energy-Guide als Planungsinstrument der Stadt Bern vorgestellt. Die Grundlage bilden zahlreiche, raumbezogene Daten. Die Datenqualität und die über die Jahre ändernden Datenformate erschweren die Arbeit. Das Planungsinstrument wird seit 2008 stetig weiterentwickelt, verbessert und ausgebaut. Die Datenaktualisierung ist recht aufwendig. Dafür unterschätzen sehr viele verschiedene Kartenansichten die Spezialisten, um zu komplexen Fragestellungen rasch Antworten zu bekommen. Ein Anwendungsgebiet ist zum Beispiel die Planung neuer Fernwärmeanschlüsse. Damit unterstützt der Energie-Guide die Stadt Bern bei der strategischen Planung der Transformation der Energieversorgung hin zu Netto-Null.



GEOSummit Webinar

GEONFORMATION-AUFFINDBARKEIT UND -NUTZBARKEIT QUO VADIS?

15. Oktober 2024, 11.00 – 12.30 Uhr

Anmeldung: www.geomatik.ch

Die erste Präsentation dieses Webinars durch ein Team der FHNW stellt den GeoHarvester vor, ein Proof-of-Concept (PoC) einer einfach zu bedienenden, mehrsprachigen Suchmaschine für Schweizer Geodienste mit offener API und offenem Quellcode.

Die zweite Präsentation von Ralph Straumann beleuchtet den Stand der Schweizer Geoinformations-«Landschaft» im Jahr 2024 sowie aktuelle und künftige Herausforderungen bezüglich der Produktion und Bereitstellung von Geodaten und versucht, einige Lösungsansätze aufzuzeigen.

Stefan Keller rundet das Webinar ab. Bei allen Referaten besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Organisation:

Stefan Keller (FH OST),

Pia Bereuter (FHNW Muttenz),

Friedrich Striewski (FHNW Muttenz),

Elia Ferrari (FHNW Muttenz),

Ralph Straumann (EBP)

GE+Summit



Informationen zur Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz neu auf der neutralen Webseite geoinformation.ch

Les informations sur la mise en œuvre de la stratégie suisse pour la géoinformation désormais sur le site neutre geoinformation.ch

www.geoinformation.ch/de ist eine eigenständige und institutionsneutrale Website, welche Informationen zur Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz publiziert. Das Ziel ist, dass sämtliche Stakeholder aktuelle, relevante und transparente Informationen über den Stand der Strategieumsetzung finden. Beispielsweise werden die bisherigen Ergebnisse (Abschlussberichte) zur Verfügung gestellt und über laufende sowie geplante Projekte und Umsetzungsschritte transparent informiert. Referenzinformationen und Materialien zur Strategie, zur Roadmap und zum Aktionsplan sind neben der aktuellen Projektliste enthalten. Die Seite wird kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Über die Email info@geoinformation.ch als Single point of entry freut sich das SGS Team über Rückmeldungen, Anfragen oder Ideen.

Strategie Geoinformation Schweiz

DE

Suche

Strategie Umsetzung Über uns

Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz

Geoinformationen werden bei Entscheidungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und im Alltagsleben immer wichtiger. Bund und Kantone wollen deshalb verlässliche, detaillierte und aktuelle Geoinformationen einfach zugänglich und vernetzbar machen.

22. März 2024
Strategie Geoinformation Schweiz (SGS)
Die Strategie hat die Vision, von Geodaten zu Wissen zu gelangen und damit eine verbesserte Vernetzung von Geoinformationen zu erzielen.

22. März 2024
Aktionsplan
Der Aktionsplan beschreibt die jährlichen Massnahmen und die Projektübersicht zeigt den Stand der Umsetzung.

22. März 2024
Projektübersicht
Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt im Rahmen von Projekten. Die Tabelle gibt eine Übersicht. Einige Projekte sind ausführlicher beschrieben oder mit Ergebnisseiten verlinkt.

geoinformation.ch

Informationen zur Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz.

Weitere Informationen

KOGIS →

KGK →

www.geoinformation.ch/fr est un site internet distinct et neutre de toute institution, qui publie des informations sur la mise en œuvre de la stratégie suisse pour la géoinformation. L'objectif est que toutes les parties prenantes trouvent des informations actuelles, pertinentes et transparentes sur l'état de la mise en œuvre de la stratégie. En l'occurrence, les résultats obtenus jusqu'à présent (comme les rapports finaux) sont mis à disposition et des informations sont fournies de manière transparente sur les projets et les étapes de mise en œuvre en cours et prévus. Des informations de référence et de la documentation sur la stratégie, la feuille de route et le plan d'action sont disponibles aux côtés de la liste des projets actuels. Le site sera continuellement développé et enrichi.

Avec le nouveau point de contact info@geoinformation.ch, l'équipe de la SGS se réjouit de recevoir vos réactions, idées ou demandes.



EUROGI is the umbrella European association for geographic information, of which OSIG is a member. Here is a short summary of selected news :



GBM of June 11th in Brussels

The General Meeting of EUROGI 1 2024 was held at our headquarters in Brussels. The 2023 accounts were approved, and our Vice President (Bruce McCormack) and Treasurer (myself) were appointed for a new term. 10 members were present and 4 assisted virtually.



EUROGI also awarded a prize to Mr Rosario Di Palma from AM/FM Italy (University of Salerno) for his work on "Carta Natura", on the theme "Economic evaluation of carbon sequestration on a large scale". More information about EUROGI on our new [website](#).

The General Assembly was followed on 12 June by the EXPANDEO conference, organised by our partner EARSC.



EXPANDEO 2024 Wrap-Up, Leaving a Lasting Impact on the Earth Observation (EO) Community

Key stakeholders and attendees from over 69 countries gathered for two days of insightful discussions at EXPANDEO 2024. The event took place in Brussels and online from June 12th to 13th, 2024, marking the 5th edition of the event, the 10th anniversary of the EARSC Awards, and the 35th anniversary of the association. This free event served as a platform for representatives from the European Earth Observation industry, user communities, and institutional actors to explore the present and future of EO in Europe. This year we had the pleasure of hosting 564 online and 164 in-person attendees and were honoured to welcome 85 esteemed speakers this edition. This engagement demonstrates the strength and growth of our community.

The event focused on "reaching new heights," highlighting how policy, the green transition, commercialisation, and international partnerships are key drivers to support market opportunities and industry growth.

"The Future of Earth Observation in Europe" session featured a panel discussing the evolution of Europe's space domain and the pivotal role of EO across various sectors for EU space policy and economic growth.

The policy session highlighted how the Green Deal has catalysed growth in the EO sector, as satellite-derived data are critical for achieving climate neutrality goals. Discussions focused on two



main EU policies: the Carbon Removals Certification Framework (CRCF) and the Deforestation-Free Products Regulation (EUDR).

During the panel discussion on the EUDR, the focus was on the impact of the regulation, industry readiness, perspectives from service providers, and technological innovations.

The afternoon session focused on internationalisation with Benjamin Koetz from ESA emphasising global collaboration's role in promoting sustainable EO technology use and enhancing digital economies, highlighting the Copernicus regional centres' importance in facilitating effective data utilisation.

The second panel on internationalisation focused on strategies for European-global private sector partnerships in regional and national markets, particularly in Africa, China, and Latin America within the EO industry.

The next session explored opportunities and challenges in utilising Copernicus Sentinel data for operational climate solutions.

EXPANDEO 2024 journey concluded with EARSC Secretary General Emmanuel Pajot thanking all speakers, sponsors, and attendees for their contributions. He highlighted the crucial role of EO in supporting EU policies, enhancing understanding of user needs, and promoting collaboration across governance levels. He emphasised innovative approaches to EO uptake, communication, and networking, fostering professional connections and partnerships.

More on the EXPANDEO 2024 [here](#).

Maurice Barbieri, Vorstand SOGI



Neues GEOWebforum www.geowebforum.ch

Das neue GEOWebforum geht in den nächsten Tagen online. Mit dem neuen GEOWebforum steht ein Internet-Diskussionsforum für die breite Information und Diskussion über alle Themen im Bereich Geoinformationen zur Verfügung. Das Forum bildet eine strukturierte, betreute und einfach bedienbare Plattform zur aktiven und direkten Teilnahme aller Akteure im Geoinformationsmarkt Schweiz.

Kategorie

Allgemein

Create topics here that don't fit into any other existing category.

Veranstaltungen

Jobs

Zeitschriften und Fachmedien

Aus- und Weiterbildung

Feedback

Discussion about this site, its organization, how it works, and how we can improve it.

Diskussionen zu Geoinformationen

Geodaten, Geodienste und Infrastruktur

News über Produkte und Projekte

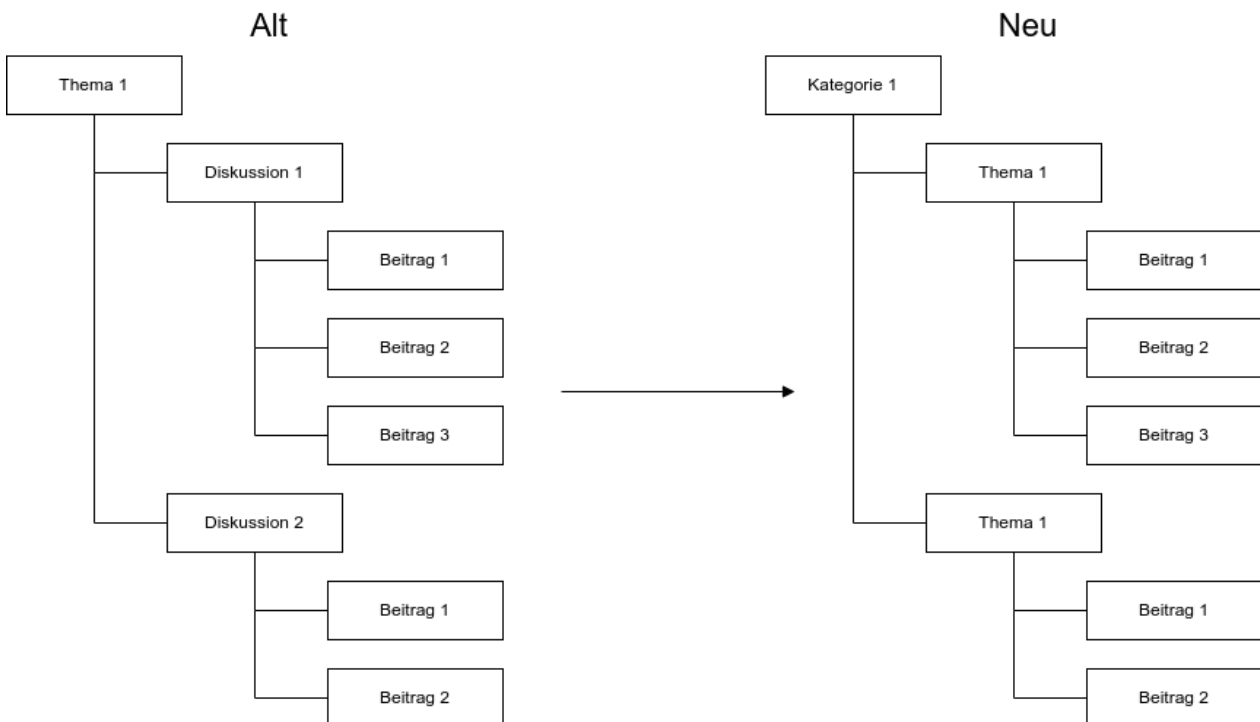
Richtlinien und Standards

Aufbau und Struktur

Das Forum ist derzeit in 14 Kategorien unterteilt, welche in der Navigationsleiste links aufgelistet sind. In den Kategorien finden Sie jeweils Themen, welche durch die Benutzer erstellt werden können. Beim Eröffnen eines Themas wird direkt ein Startbeitrag mit eingegeben, auf welchen andere Benutzer dann mit ihren Beiträgen reagieren können.

Unterschiede zum alten GEOWebforum

Das neue GEOWebforum verwendet einen neuen Aufbau für Themen, Diskussionen und Beiträge. Themen heissen neu Kategorien, Diskussionen wurden zu Themen und Beiträge bleiben weiterhin Beiträge. Die folgende Illustration zeigt die Unterschiede:



Grundlegende Begriffe, die von Discourse verwendet werden

Hier sind einige grundlegende Begriffe, die Ihnen beim Verwenden von Discourse oder Lesen dieses Leitfadens helfen können:

Thema: Eine Sammlung von Nachrichten, die in einem sinnvollen Gespräch organisiert sind. Es enthält einen Titel, ist kategorisiert, beginnt mit einem Ursprungspost und enthält alle Antworten in chronologischer Reihenfolge. Im Gegensatz zu anderen Plattformen, die den Begriff ‚Thread‘ verwenden, verwendet Discourse ‚Thema‘, um Verwechslungen mit Programmierbegriffen zu vermeiden.

Beitrag: Jedes Element innerhalb eines Themas wird als Beitrag bezeichnet. Beiträge haben einzelne Autoren und können in verschiedene Themen verschoben oder als Ausgangspunkt für neue Themen dienen.

Ursprungspost (OP): Der erste Beitrag in einem Thema, der den Fokus der Diskussion bestimmt. Er ist entscheidend, da er den Titel und die Tags des Themas definiert.

Kategorie: Die Hauptmethode zur Organisation von Themen. Jedes Thema gehört zu einer Kategorie, die bestimmte Berechtigungen für Benutzeraktionen wie das Erstellen, Antworten und Anzeigen von Themen festlegt. Kategorien ähneln ‚Foren‘ auf anderen Websites.

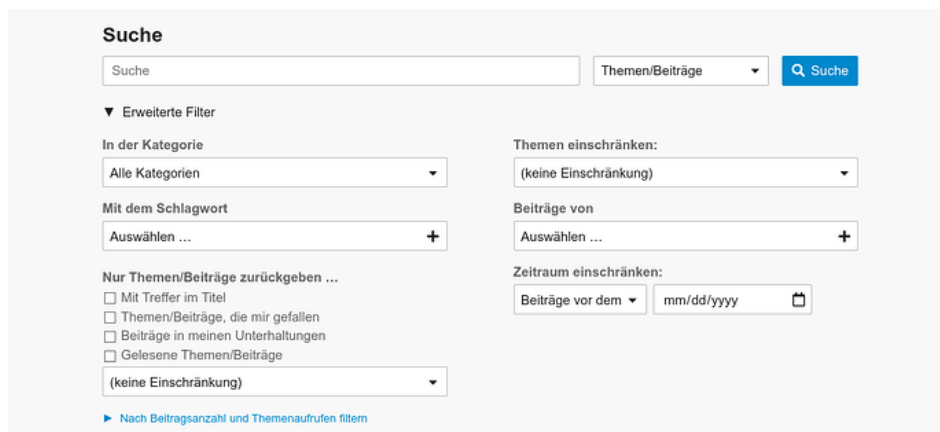
Tag: Ein Marker, der einem Thema zur Beschreibung zugeordnet ist. Während ein Thema nur zu einer Kategorie gehören kann, kann es mehrere Tags haben. Einige Benutzer können neue Tags erstellen. Die Unterschiede zwischen Tags und Kategorien werden weiter erläutert.

Benutzer: Discourse-Websites können öffentlich oder privat zum Lesen sein, aber zur Teilnahme an Aktionen wie Posten, Lesezeichen setzen, Liken, Markieren und Melden ist eine Registrierung erforderlich. Registrierte Benutzer bilden die Grundlage für die meisten Aktivitäten auf der Website.

Beiträge suchen

Das GEOWebforum besitzt eine Suchfunktion, mit deren Hilfe Sie mit Stichworten nach Beiträgen suchen können. Mit einem Klick auf das Icon rechts im Suchfeld gelangen Sie zu der erweiterten Suche.

In der erweiterten Suche können Sie die Suche auf Kategorie, Thema, Schlagwort und weiteres eingrenzen.



The screenshot shows the search interface of a Discourse forum. At the top, there is a search bar with the text 'Suche' and a dropdown menu set to 'Themen/Beiträge'. To the right of the search bar is a blue button with a magnifying glass icon and the text 'Suche'. Below the search bar, there is a section titled 'Erweiterte Filter' (Advanced Filters) with a downward arrow. This section contains several filter options: 'In der Kategorie' (In the category) with a dropdown menu set to 'Alle Kategorien'; 'Mit dem Schlagwort' (With the keyword) with a dropdown menu set to 'Auswählen ...' and a plus sign icon; 'Nur Themen/Beiträge zurückgeben ...' (Only return topics/posts ...) with three checkboxes: 'Mit Treffer im Titel' (checked), 'Themen/Beiträge, die mir gefallen' (unchecked), and 'Beiträge in meinen Unterhaltungen' (unchecked); and a dropdown menu set to '(keine Einschränkung)'. To the right of these filters, there are two more filter sections: 'Themen einschränken:' (Restrict topics:) with a dropdown menu set to '(keine Einschränkung)'; and 'Beiträge von' (Posts from) with a dropdown menu set to 'Auswählen ...' and a plus sign icon. Below these, there is a 'Zeitraum einschränken:' (Restrict time period:) section with a dropdown menu set to 'Beiträge vor dem' and a date input field set to 'mm/dd/yyyy' with a calendar icon. At the bottom of the filter section, there is a link that says 'Nach Beitragsanzahl und Themenaufrufen filtern'.

Neues Thema erstellen

Um ein neues Thema zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche [+ Neues Thema] in der oberen rechten Ecke der Seite.



Wenn Sie ein neues Thema erstellen, müssen Sie einen Titel, eine Kategorie und den ersten Beitrag (OP) eingeben. Sie können auch Tags hinzufügen, um das Thema zu beschreiben. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche [+ Thema erstellen].

A screenshot of the 'Ein neues Thema erstellen' (Create new topic) form. At the top, there's a title bar with a plus icon and the text 'Ein neues Thema erstellen'. Below it is a text input field with the placeholder 'Gib einen Titel ein oder füge einen Link ein'. Underneath is a category dropdown menu set to 'Allgemein' and a field for 'optionale Schlagwörter' with a plus icon. A rich text editor toolbar is visible with icons for bold, italic, link, unlink, list, and image. The main text area contains the instruction: 'Schreib hier. Verwende Markdown, BBCode oder HTML zur Formatierung. Füge Bilder ein oder ziehe sie herein.' At the bottom left, there are two buttons: '+ Thema erstellen' (highlighted in blue) and 'Schließen'. At the bottom right, there is a double-left arrow icon.

12. Juni 2024

MasterForum und GeoForum

Das MasterForum und das GeoForum werden am gleichen Tag durchgeführt, das MasterForum wird am Vormittag stattfinden, das GeoForum am Nachmittag.

www.fhnw.ch/igeo/events

7.-9. August 2024

Geomatik Summer School

Wie jedes Jahr findet auch in diesem Sommer die Geomatik Summer School an der FHNW in Muttenz statt. Das Angebot richtet sich an Lernende im dritten und vierten Lehrjahr der Geomatik, Informatik, Mediamatik sowie Zeichner*innen, die Neues kennenlernen möchten. Auch angehende Maturandinnen und Maturanden mit Interesse an Informatik und Geomatik sind herzlich willkommen.

www.fhnw.ch/gss

26. August 2024

CAS FHNW Spatial Data Analytics

Im Zertifikatslehrgang «CAS FHNW Spatial Data Analytics» erlernen Sie Geodaten zielgerichtet zu modellieren, zu verarbeiten und zu interpretieren. Der Zertifikatslehrgang wird in diesem Jahr in thematischen Blöcken stattfinden, welche auch einzeln besucht werden können.

Weitere Infos unter: www.fhnw.ch/spatial-data-analytics



Impressum

Herausgeber: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden
Tel. 061 985 44 88, admin@sogi.ch

Co-Präsidium: Zilmil Bordoloi, Gerhard Schrotter

Redaktion, Fachsekretär: vakant
info@sogi.ch

SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation

Zielsetzung der SOGI: Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. 1994 wurde SOGI gegründet, 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Co-Präsidium: Zilmil Bordoloi, Gerhard Schrotter

Mitglieder: Maurice Barbieri, Hans Rudolf Gnägi, Rainer Oggier, Martin Probst, Andy Reimers, Markus Schenardi, Martin Stahl, Beat Tschanz

Fachsekretariat: vakant

Administratives Sekretariat: Laube&Klein AG, Gelterkinden
Juni 2024



www.sogi.ch